Mitt. Bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol. 9 209—211 | München, 31. 12. 1969

# Über eine weitere unteroligozäne Spaltenfüllung von Weißenburg in Bayern

Von Volker Fahlbusch und Norbert Schmidt, München[1])

Zusammenfassung

Es wird eine neue fossilführende Spaltenfüllung aus dem „Grimmbruch" südöstlich Weißenburg i. B. beschrieben. Ihre Fauna, welche überwiegend aus Kleinsäugern besteht, kann nach den Gebißresten der Pseudosciuridae in das mittlere Unteroligozän eingestuft werden.

Summary

A new fossil bearing fissure filling from a quarry („Grimmbruch") southeast of Weißenburg in Bavaria, Southern Germany, is described. By the aid of teeth of Pseudosciuridae the age of its fauna — mainly micromammals — can be determined as middle Lower Oligocene.

In dem Weißjura-Delta-Steinbruch der Marmorwerke Weißenburg („Grimmbruch") an der Straße von Weißenburg nach Eichstätt (Gradabt. Bl. 6932 Nennslingen, r 442 828, h 543 049) wurden im Laufe der letzten Jahrzehnte wiederholt fossilführende Spaltenfüllungen aufgeschlossen. Über einige dieser Spalten, deren Faunen verschiedene Tertiärstufen repräsentieren, wurde früher bereits berichtet (u. a. Dehm 1939, 1961, Fahlbusch 1968).

Die nachfolgend zu beschreibende Spaltenfüllung wurde am 5. 8. 1966 durch V. Fahlbusch entdeckt und bei späteren Besuchen von den beiden Autoren abgebaut. Zur eindeutigen Unterscheidung von den anderen Fundstellen in demselben Steinbruch wird sie als „Weißenburg 8" bezeichnet; alle Objekte werden unter der Sammelnummer 1966 XXXIV in der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie in München aufbewahrt. Die inzwischen nicht mehr vorhandene Spalte befand sich an der Ostseite einer im Mittelteil des Bruches gelegenen Abbaustelle und war von der heutigen Bruchbasis aus auf etwa 10 m in die Tiefe aufgeschlossen. Es handelte sich um eine Kluft, welche die Dickbänke des

[1]) Privatdozent Dr. V. Fahlbusch und Dipl.-Geol. N. Schmidt, beide: Institut für Paläontologie und historische Geologie der Universität, 8 München 2, Richard-Wagner-Straße 10/II.

Weißjura Delta („Treuchtlinger Marmor“) vertikal durchsetzte. Ihre Breite betrug im oberen Teil maximal 80 cm und reduzierte sich nach unten zu auf ca. 20 cm. Das Füllmaterial bestand aus gelbbraunem, ungewöhnlich sandigem Spaltenlehm mit einem Maximum der klastischen Komponente im Feinsandbereich. Außerdem sind Kalkkonkretionen von mm-Größe zu erwähnen. Die Sandführung war stellenweise sehr wechselnd, ebenso unterschiedlich der Fossilgehalt.

Beim Schlämmen des Materials, dessen Gesamtmenge sich auf ca. 750 kg belief und ausschließlich aus den oberen zwei Metern der Füllung stammt, fand sich folgende Fauna:

| | | |
|---|---|---|
| Reptilia: | Testudinata | (Plattenbruchstücke) |
| | Lacertilia | (Kieferstücke und Wirbel) |
| Mammalia: | Marsupialia: | *Peratherium* sp., Einzelzähne |
| | Insectivora: | Talpidae, Einzelzähne |
| | Carnivora: | *Cynodictis* sp., Einzelzahn |
| | Rodentia: | Sciuride, Einzelzahn |
| | | *Suevosciurus fraasi* (MAJOR), zahlreiche Einzelzähne |
| | | *Suevosciurus* aff. *ehingensis* DEHM, Einzelzähne |
| | | *Pseudosciurus* n. sp., 2 Kieferbruchstücke, zahlreiche Einzelzähne |
| | | *Isoptychus siderolithicus* (MAJOR), Einzelzahn |
| | | *Oltinomys ?* sp., Einzelzähne |
| | | *Gliravus priscus* STEHLIN & SCHAUB, Einzelzahn |
| | | *Peridyromys micio* MISONNE, Einzelzahn |

Auffallend an der nicht übermäßig reichen Fauna ist — abgesehen von dem Carnivorenrest — das Fehlen von Großsäugern. Auch die vorliegenden Knochenreste ergaben keinerlei Hinweis auf größere Landwirbeltiere.

Unter den Nagern dominieren die Gattungen *Suevosciurus* und *Pseudosciurus*, welche auch für die Klärung der Altersfrage von Bedeutung sind. Letztere Gattung ist nicht durch *Pseudosciurus suevicus* HENSEL vertreten, sondern durch eine kleinere, der Kronenmorphologie nach weniger evoluierte Art. Vergleichbare Formen stammen aus Mähringen, von welcher Fundstelle ein Unterkiefer (DIETRICH 1929, Taf. 2, Fig. 3) zum Vergleich herangezogen werden konnte. Er repräsentiert das gleiche Entwicklungsstadium wie die Exemplare von Weißenburg 8. Das Alter der Funde von Mähringen konnte neuerdings auf Grund der Palaeotherien-Fauna präzisiert werden: Nach FRANZEN (1968, S. 162) ist sie in die Zone von Montmartre einzustufen, welche nach seiner Gliederung (S. 166) dem mittleren Unteroligozän entspricht. Damit kann auch für die Fauna von Weißenburg 8 mittleres Lattorf angegeben werden.

## Literatur

DEHM, R., 1939: Über neue tertiäre Spaltenfüllungen im Fränkischen und Schwäbischen Jura. — Zbl. Miner. etc., Abt. B, **1939**, (4), 113—124, 4 Abb., Stuttgart

DEHM, R., 1961: Über neue tertiäre Spaltenfüllungen des süddeutschen Jura- und Muschelkalk-Gebietes. — Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol., **1**, 27—56, 5 Abb., 2 Taf., München

DIETRICH, W. O., 1929: Über die Nager aus den Spaltenfüllungen der Umgebung Ulms. — N. Jb. Miner. etc., Beil.-Bd. **62** B, 121—150, 1 Abb., 5 Taf., Stuttgart

FAHLBUSCH, V., 1968: Neue Eomyidae (Rodentia, Mamm.) aus einer aquitanen Spaltenfüllung von Weißenburg in Bayern. — Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol., **8**, 219—245, 9 Abb., 2 Taf., München

FRANZEN, J. L., 1968: Revision der Gattung *Palaeotherium* CUVIER 1804 (Palaeotheriidae, Perissodactyla, Mammalia). — 2 Bde., 1—181, 20 Abb., 15 Tab., 35 Taf., Diss. Univ. Freiburg